

1. AG Peer Helper Netzwerk

24. Januar 2018, 11-13 Uhr im [Street Players](#), Sonnenallee 158, 12059 Berlin

Teilnehmende: Koordinator [Peer Helper Netzwerk/NBH Neukölln](#), Evaluation [Peer Helper Netzwerk](#), [Kindertreff Delbrücke](#), [Street Players/NBH Neukölln](#), BA JugFS12, MA JugFS100, [Kiosk Reuterplatz/NBH Neukölln](#), [JC Feuerwache/NBZ Wutzkyallee](#) / [Kinderclub Sternschnuppe](#)

Entschuldigt gefehlt: [Abenteuerspielplatz Wildhüterweg](#)

TOPS:

- 1.) Begrüßung bei den Street Players
- 2.) Blitzlichtrunde
- 3.) Aktueller Stand zum neuen Antrag Peer Helper Netzwerk Neukölln 2.0 ab 2019
- 4.) Planung der „Train the Trainer“ Schulung am 14.03.2018
- 5.) Übergang von Peer Helfern in die Berufswelt und ins Neuköllner Gemeinwesen
- 6.) Sonstiges

1.) Begrüßung bei den Street Players

Begrüßung bei den Street Players

<http://www.street-players.de/?start>



- In zwei Räumen in wird den Kindern und Jugendlichen ein breites Aktivitäten-Angebot ermöglicht
- Kooperation mit der [Eduard-Mörrike-Grundschule](#)
- Positives Feedback zur Kooperation und den Street Players vom [Schülerclub an der Eduard-Mörrike-Schule](#)
- Sportliches Angebot auf dem Hertzbergplatz
- Freitags-Angebot: Disko
- Neues Angebot: Donnerstags [Brazilian Jiu Jitsu](#)
- Samstags-Angebot: Spiel, Sport, aktiv sein
- Bei guter Witterung: Unterwegs im Quartier
- Bei schlechter Witterung ist es nur möglich bis zum frühen Nachmittag im Quartier unterwegs zu sein, da es ansonsten zu dunkel ist. Der Ausbau der Beleuchtung am Herzbergplatz ist leider nicht möglich, da zwar der Bau der Lichtanlagen, nicht aber der Dauerbetrieb und die Wartung finanziert werden kann.
- Die Street Players sind im Kiez bekannt und haben sich eine Präsenz geschaffen.

2.) Blitzlichttrunde

Was gibt es Neues rund um die Peer Helper?

Street Players

- Insgesamt fünf aktive Peer Helper, davon vier fest und einer auf Probe.
- Positive Erfahrungen mit den Peer Helfern, da diese sehr engagiert sind.
- Die einzige weibliche Peer Helperin hört leider auf, so dass mindestens ein neuer Peer Helper, noch besser zwei Peer Helper gesucht werden.
- Ein Flüchtling interessiert sich für die Arbeit als Peer Helper.
- Eine Schulung für Peer Helper fand im Dezember 2017 statt.
- Es wird angeregt die Schulungen terminlich so zu koordinieren, dass mehrere Peer Helper hieran teilnehmen können.

Streetplayers/Szenenwechsel:

- Die Mitarbeiterin betreut die Peer Helper von den Street Players und aus dem Szenenwechsel.
- Das [Mädchenzentrum Szenenwechsel](#) soll aus der Donaust. 88a (Ecke Ganghofer Straße) in 12043 Berlin ausziehen.

Nachbarschaftsheim Neukölln

- Die Peer Helper haben sich etabliert, es gibt wenig Fluktuation.
- Eine Peer Helperin veranstaltet freitags das Programm [Fashion Queens](#).
- Ein Peer Helper veranstaltet freitags einen [DJ- und Disco Workshop](#).
- Zwei Peer Helperinnen veranstalten dienstags ein [Fußball-Training für Mädchen](#).
- Ein Peer Helper veranstaltet freitags im JoJu 23 ein [Kinder Café](#).
- Ein Peer Helper darf vorerst nicht mehr weiter als Peer Helper tätig sein, da er in einer körperlichen Auseinandersetzung in der Umkleidekabine eines Fußball-Turniers verwickelt war. Eventuell war er mit 13 Jahren noch nicht weit genug für den Dienst als Peer Helper.
- Es wird angeregt das Thema „Gewalt beim Fußball“ in die AG Sport zu tragen, da es in naher Vergangenheit einige Vorkommnisse gab, in denen neben [Spielern](#) auch [Eltern](#) und Trainer gewalttätig geworden sind.
- Weiterhin wird der Erlass eines Turnierverbots für einzelne Spieler oder Mannschaften vorgeschlagen, welche als Konsequenz bei mehreren Regelverstößen folgen soll.

Kindertreff Delbrücke:

- Von den acht Peer Helfern sind sieben geblieben.
- Ein Peer Helper absolviert derzeit eine Ausbildung im Sozialdienst.
- Eine Peer Helperin aus dem Wedding ist sehr engagiert und Multi-Tasking-fähig.
- Ein Peer Helper möchte Fußballs als Programm anbieten.
- Für die Peer Helper steht nicht das Taschengeld im Fokus ihrer Tätigkeit, sondern der Statusgewinn durch die Ernennung zu einem Peer Helper.
- Generell wechseln Peer Helper öfter ihre Rufnummern und sind dadurch nicht oder nur mit weiterem Rechercheaufwand erreichbar.
- Das Programm für die Winterferien ist in Planung und bei diesem werden die Peer Helper ebenfalls involviert.

JC Feuerwache

- Die Geschäftsführung der Feuerwache ist erkrankt.
- Derzeit gibt es zwei bis drei Anwärter auf die Position als Peer Helper.
- Zwei Peer Helper engagieren sich als Peer Helper ohne vertragliche Regelung.

- Derzeitig werden Jugendliche für Planungsaufgaben am Computer in der Werkstatt gesucht.
- Der Einsatzbetreuer für die Peerhelper hat gewechselt.

NBZ Wutzkyallee

- Zwei Peer Helper sind weiterhin im Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee tätig.
- Ein Peer Helper bewirbt sich als Junior-Kraft auf Honorar Basis für den Einsatz in der Holzwerkstatt. Somit würde er in Doppelfunktion als Peer Helper und Junior-Kraft arbeiten.
- Der Einsatzbetreuer für die Peerhelper hat gewechselt.
- Es ist geplant, dass das NBZ Wutzkyallee erneut nur als Jugendclub betrieben werden soll. Sofern der Umbau abgeschlossen ist, erhöhen sich somit die Arbeitseinsätze der Peer Helper.

Kinderclub Sternschnuppe

- Ein Peer Helper ist für den Kinderclub Sternschnuppe als Vertretung geplant. Das Einsatzgebiet wird die Werkstatt oder der Bastelraum sein.
- Die Einführung des Peer Helpers verläuft noch schleppend.

JC NW 80

- Im Jugendclub NW80 befinden sich keine Peer Helper im Einsatz.

Kiosk Reuterplatz

- Im Kiosk Reuterplatz ist ein Peer Helper im Einsatz, welcher sich derzeit auf Jobsuche befindet.
- Ein Mädchen interessiert sich für die Position als Peer Helperin.
- Für die neue Holzwerkstattecke könnte ein Peer Helper als Assistent eingesetzt werden.

NBH Neukölln

- Im NBH Neukölln ist ein Peer Helperin mit dem Fokus Tischtennis / Hausaufgaben im Einsatz.
- Der Weg von der Besucherin zum tatsächlichen Peer Helper gestaltet sich oftmals schwierig. Eine erste Schulung, um das Engagement zu festigen wäre hilfreich.

Evaluation Peer Helper Netzwerk

- Der Abschlussbericht betreffend der Evaluation des Peer Helper Projekts wird im November / Dezember 2018 abgeschlossen sein.

3.) Aktueller Stand zum neuen Antrag Peer Helper Netzwerk Neukölln 2.0 ab 2019

Ziele des Peer Helper Netzwerk Neukölln 2.0 Antrags ab 2019 sind zum einen die Folgefinanzierung des Projekts an sich zu sichern, das Netzwerk zu stabilisieren und ebenfalls die Zahl der Partner zu erhöhen.

Des Weiteren soll der Antrag, inhaltlich um den Bezug zur Arbeitswelt beziehungsweise die Verbandsarbeit erweitert werden. Die Finanzierungssumme kann somit um 15.000,00 Euro erhöht werden. Die Berufshilfe darf kein Bestandteil des Antrags sein, da es sich hierbei um eine Individualmaßnahme handelt. Die Administrationspauschale muss in jedem Fall erhöht werden, da der verwaltungstechnische Aufwand steigt.

Generell sollen die Jugendlichen dazu gebracht werden, sich mehr einzubinden.

Mit dem Antrag muss eine Kalkulation erstellt werden, welche sämtliche Kosten des Projekts beinhaltet.

Das Peer Helper Netzwerk Neukölln 2.0 entspricht den Kriterien des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Im Hinblick auf die Prüfung durch das Qualitätsmanagements wird angeregt das Projekt auf eine eventuelle Doppelfinanzierung zu prüfen, eine Statistik zu den Peer Helpern aufzustellen und die einzelnen Schulungsmaßnahmen zu dokumentieren.

Der Antrag befindet sich derzeit in Bearbeitung und dieser wird demnächst fertig gestellt.

Zur inhaltlichen Planung siehe [5.\) Übergang von Peer Helpern in die Berufswelt und ins Neuköllner Gemeinwesen.](#)

Eine weitere Besprechung zum Antrag findet am 02.02.2018 im [Nachbarschaftsheim Neukölln](#) statt. Die Deadline für die Einreichung der Projektskizze ist der 21.03.2018.

4.) Planung der Train the Trainer Schulung am 14.03.2018

Die „Train the Trainer“ Schulung findet am 14.03.2018, nicht am 14.02.2018, statt. Beginn der Schulung ist 18:00 Uhr. Älteren Peer Helpern soll die Teilnahme an der Veranstaltung ebenfalls ermöglicht werden, um ein Co-Training zu ermöglichen.

In der Vergangenheit ist es zum Teil zu kurzfristigen Absagen durch die Peer Helper gekommen. Hier könnte rechtzeitig vor der Veranstaltung erneut Kontakt mit ihnen aufgenommen werden, um dem entgegen zu wirken. Die Zusagen-Quote steigt, wenn die Peer Helper aus vorherigen Schulungen profitieren konnten, in dem sie Lerninhalte und Erfahrungen erfolgreich in ihren Alltag einbinden konnten.

Werbung für die Schulung sollte am besten auf Empfehlung durch die Peer Helper an ihre Freunde und in Vereinen sowie Schulen stattfinden. Mögliche Interessenten vertrauen auf die Empfehlung ihrer Freunde und Bekannten. Weiterhin wird empfohlen ein Plakat o.Ä. in den Jugendclubs aufzuhängen sowie die Seiten der einzelnen Kinder- und Jugendclubs auf [Facebook](#) als Werbepattform zu nutzen.

[JC Feuerwache/NBZ Wutzkyallee](#) / [Kinderclub Sternschnuppe](#) regt an, dass das Basismodul oft genug angeboten wurde und die Schulung mit dem Fokus auf Werbung veranstaltet werden sollte. Des Weiteren kann die tägliche Praxis mehr in den Fokus der Schulung gesetzt werden – konkret: Welche Probleme und Schwierigkeiten treten derzeit bei den Peer Helpern auf? Eine Kombination der verschiedenen Schulungsformen und Inhalte wäre ebenfalls eine Option.

Die Organisation der Schulung als Aufbaumodul wird empfohlen. Eine weitere Schulung mit dem Fokus auf Werbung kann anschließend geplant werden.

Koordinator [Peer Helper Netzwerk/NBH Neukölln](#) rät dazu den Fokus auf die bisherigen Peer Helper zu legen und nicht hauptsächlich auf die neuen Peer Helper.

Rückblickend auf die stattgefundene Schulung im Kinderclub war diese eher schlicht gestaltet, allerdings ist jede Schulung besser und motivierender als ein Selbststudium der Unterlagen. Für zukünftige Basis-Schulungen sollten Fragenspiele, Beweglichkeitsspiele (Schnitzeljagd), Rollenspiele und mehr aktive Beteiligung eingeplant werden. Es könnte in Betracht gezogen werden, dass die Kinder und Jugendlichen bei einigen Programmpunkten die Führung dieser übernehmen. Das Ziel „mehr Action“ dient als Kontrast zum regulären Schulunterricht. Aktives Lernen fördert den Lernerfolg der Kinder und Jugendlichen.

BA [JugFS12](#) schlägt das „Professor & Roboter“ Spiel vor, bei der ein Teilnehmer in der Funktion als Professor die anderen Teilnehmer, welche als Roboter nur einfachen Anweisungen folgen und nicht eigenständig handeln, den Weg weist. Ziel ist die Meisterung eines Hindernisses und somit ein Erfolgserlebnis.

Die Gestaltung der Schulung sowie der einzelnen Elemente liegt jedoch beim Schulungsleiter und muss auf die jeweilige Lerngruppe individuell angepasst werden.

Des Weiteren soll am Ende der Fortbildung ein Zertifikat ausgestellt werden, welches die Peer Helper als Wertschätzung und für ihre Bewerbungen nutzen können. Diese könnten auch in den Jugendclubs eingerahmt und aufgehängt werden – im [NBZ Wutzkyallee](#) wird dies bereits praktiziert.

Im Jahr 2019 wird ebenfalls ein Modul Recht stattfinden. Hier wird auf eine interessante und lustige Gestaltung der Schulung Wert gelegt.

5.) Übergang von Peer Helpern in die Berufswelt und ins Neuköllner Gemeinwesen

Generell muss beschlossen werden, in welche Richtung die Peer Helper entwickelt werden sollen, da die Erweiterung des Projekts auf die Berufswelt beziehungsweise die Verbandsarbeit mit viel Aufwand verbunden ist und die Umsetzung arbeits- und organisations-intensiv sein wird. Das Projekt sollte weiterhin für alle Interessierten, unabhängig vom Peer Helper Status, geöffnet werden, da nur so die Gemeinnützigkeit gegeben ist.

Mögliche Methoden, um festzustellen was die Kinder und Jugendlichen in ihrem Leben und Kiez beschäftigt, wären eine Fragerunde beziehungsweise Philosophenrunde. Das Thema „Soziales Lernen“ könnte unter dem Motto „Freundlichkeit statt Feindlichkeit“ bearbeitet werden. Ebenfalls wären Rollenspiele denkbar, bei welchen eine dritte unbekannte Person in das Gespräch von zwei bekannten Menschen einsteigen könnte.

Alle Beteiligten sind aufgerufen, eine weitere mögliche Methode als Vorschlag per E-Mail an c.hoerr@nbh-neukoelln.de einzureichen. Die [Akademie der kulturellen Bildung](#) hält weitere Methoden und Konzepte bereit, in welche man sich einlesen könnte. Die Fachsteuerung des [Jugendamtes Berlin Neukölln](#) hält Methodenkoffer hierfür bereit.

Eine Methodenschulung für alle leitenden Mitarbeiter des Peer Helper Projekts soll in den Antrag Peer Helper Netzwerk Neukölln 2.0 ab 2019 aufgenommen werden, da diese generell nicht im Detail bekannt sind.

Für die Thematik **Berufswelt** spricht, dass die Jugendlichen in ihrer Schulbildung hierauf bereits vorbereitet werden und Kinder- und Jugendclubs teilweise bereits berufsähnliche Programme anbieten und die Kinder und Jugendlichen hierbei aktiv einbeziehen. (Hausaufgabenhilfe = Lehrer / -in, Arbeit am PC = Informatikkaufmann / -frau, Medienkaufmann / -frau, Veranstaltungsplanung = Veranstaltungskaufmann / -frau, Veranstaltungstechniker / -in, Arbeit in der Werkstatt = Mechatroniker / -in und ähnlich.)

Die Peer Helper könnten anderen Kindern und Jugendlichen einen Weg in die Ausbildung zeigen und als Begleiter hierfür fungieren.

Berater von der Agentur für Arbeit könnten zu den Peer Helpern eingeladen werden, um mögliche Wege in Ausbildung und Beruf aufzuzeigen und eine realistische Erwartungshaltung in Bezug auf die eigene Bildung und die mögliche Berufswahl zu schaffen.

In jedem Fall erhalten engagierte Peer Helper ein Referenzschreiben für ihre eigene Bewerbung durch Träger des Projekts. Es ist zu prüfen, in wie weit die Peer Helper einen Anspruch auf einen [Berliner FreiwilligenPass](#) oder auf die [juleica Jugendleiter/in card](#) haben, der ebenfalls einen positiven Einfluss auf ihre Bewerbung haben kann.

Weiterführende Ideen zum Konzept sind in der an das Protokoll angehängten Skizze „Jugend packt an“ sowie in der Skizze „Politik - Jugend mischt mit“ zu finden.

Für die Thematik **Verbandsarbeit** spricht, dass die Jugendlichen aktiv ihren Kiez gestalten können, in dem sie sich in Gremien beteiligen und Eingaben in die Politik vorbereiten. Ihre Arbeit wäre somit sichtbar und würde ebenfalls zum Gemeinwohl beitragen. Hierfür könnte ein Kiezspaziergang veranstaltet werden, bei dem die Jugendlichen ihre Erfahrungen schildern und auf gefährliche Orte aufmerksam machen. Sie werden dadurch zu „Kiezbegehern“ beziehungsweise „Jugendforschern“. Diese Maßnahme kann derzeit höchstwahrscheinlich keine Jugendeinrichtung in Neukölln durchführen, da diese personell nicht stark genug besetzt sind. Auch dieser Punkt könnte in den Peer Helper Netzwerk Neukölln 2.0 Antrag aufgenommen werden. Des Weiteren wird angemerkt, dass die Kinder bei Problemschilderungen an die Behörden oftmals keine Ergebnisse sehen, beziehungsweise eine Rückmeldung auf ihre Anfragen erhalten. Als alternative Methode könnte das [„Planning for Real“ Konzept von Dr. Tony Gibson](#) angewendet werden.

Bei diesem Punkt muss der Vorteil für die Jugendlichen dargestellt werden. Des Weiteren müssen die Jugendlichen motiviert werden, da die Wege in Politik und Verwaltung oftmals lang sind. Dieser Baustein könnte dafür genutzt werden, um sie vorpolitisch zu bilden. Eventuelle Diskriminierungserfahrungen könnten ebenfalls als Praxisbeispiel genutzt werden. Die Jugendlichen sollen in ihrem Einfluss gestärkt werden und mögliche Maßnahmen gegen Gentrifizierung, Diskriminierung, Ungerechtigkeit und Armut aufgezeigt werden.

Parallelen beziehungsweise eine Einbindung in den Berliner Jugendrat müssen geprüft werden. Das [Kinder- und Jugendparlament in Berlin Tempelhof-Schöneberg](#) ist hier ein Positivbeispiel, da diese aktiv und regelmäßig Eingaben in die Politik einreichen (Wiedereinführung von Hitzefrei, Abschaffung der 60 Stunden Woche für Oberschüler). Eine Kooperation beziehungsweise ein Treffen mit anderen Jugendlichen wäre empfehlenswert, um die Vernetzung zu stärken und einen Einblick zu schaffen. Auch die Peer Helper untereinander könnten ein Gremium bilden und alle Punkte diskutieren, die sie derzeit beschäftigen. Alle Beteiligten sind aufgerufen ihre Peer Helper zu fragen, was sie von dieser Idee halten.

Als Abschluss des Peer Helper Projekts ab 2019 könnte eine Reise beziehungsweise Mikro-Projekt ebenfalls in den Antrag aufgenommen werden, um sich mit anderen Jugendlichen auszutauschen.

Weiterführende Ideen zum Konzept sind in der an das Protokoll angehängten Skizze „Politik - Jugend mischt mit“ zu finden.

6.) Sonstiges

Die Liste der aktiven Peer Helper sowie deren Zugehörigkeit zu den jeweiligen Jugendclubs wurden auf Aktualität geprüft und Änderungen sind vermerkt worden.

Die AG Peer Helper Netzwerk trifft sich im Jahr 2018 an folgenden Terminen:

Mittwoch	24.01.2018	11:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	07.06.2018	11:00 – 13:00 Uhr

Mittwoch 29.08.2018 11:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag 29.11.2018 11:00 – 13:00 Uhr

Folgende Sonderveranstaltungen finden im Jahr 2018 statt:

Train the Trainer Schulung
Mittwoch 14.03.2018 18:00 – 20:00 Uhr

Ausflug mit den Peer Helfern
Samstag 08.09.2018 12:00 – 18:00 Uhr